

# RUNDBRIEF FOTOGRAFIE

*Analoge und digitale Bildmedien  
in Archiven und Sammlungen*

## REDAKTIONELLE RICHTLINIEN / BEDINGUNGEN FÜR DIE NUTZUNG UND VERÖFFENTLICHUNG EINGEREICHTER AUTORENBEITRÄGE – STAND: 15. JULI 2015

Diese Richtlinien / Nutzungsbedingungen gelten im Verhältnis zwischen dem Verlag Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstraße 28, 70180 Stuttgart, Germany, und den Autoren und regeln die Überlassung, Veröffentlichung und Nutzung sämtlicher Beiträge und Inhalte, die der Autor – ggf. über die Redaktion – beim Verlag einreicht bzw. sonst zur Veröffentlichung zur Verfügung stellt.

### 1. Allgemeines

Herausgeber, Redaktion und Verlag des *Rundbrief Fotografie* laden zur Einsendung von Manuskripten für alle Rubriken ein. Hierfür bitten wir um Beachtung der nachstehenden Bestimmungen. Redaktionsschluss ist jeweils am **15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober**. Die Redaktion bemüht sich, Beiträge zeitnah zu veröffentlichen. Eine Wartezeit von zwei Heften ist jedoch die Regel (Ausnahmen: Ankündigungen, Call for Papers). Rückmeldungen mit redaktionellen Korrekturvorschlägen erfolgen baldmöglichst, jedoch mitunter bis zu drei Monate nach Einreichung. Bei Pressemitteilungen, Tagungsankündigungen etc. behält sich die Redaktion eine Bearbeitung ohne Rücksprache vor. Über die Publikation eines Beitrags entscheiden die Herausgeber. Ein Honorar kann nicht gezahlt werden, doch erhalten die Autoren drei Freixemplare (bei Rezensionen ein Freixemplar) sowie ein PDF-ihres Beitrags. Weitere Belegexemplare können beim Verlag auf Anfrage mit Buchhandelsrabatt (25 %) bestellt werden. Belegexemplare für Verlage und Institutionen werden durch den Verlag zugestellt.

### 2. Manuskriptgestaltung

#### 2.1. Fließtext

→ Bitte senden Sie uns das Manuskript als Textdatei, vorzugsweise als Word-Datei in einer aktuellen Version. Bitte formatieren Sie den Text wie folgt: Times New Roman, 12 Pt., Zeilenabstand 1.5, Anmerkungen als Endnoten:

Times New Roman, 10 Pt. Bitte nehmen Sie darüber hinaus keine Sonderformatierungen vor!

- Größere Artikel (beispielsweise für die Rubriken Mediengeschichte, Materialität, Erschließung, Dokumentation, Bestände oder Forschung) versehen Sie bitte mit einem Abstract in der Länge von ca. 800–1 000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Diese Zusammenfassung wird vom Verlag ins Englische übersetzt.
- Richtwerte für Textlängen und Abbildungen entnehmen Sie bitte der Tabelle im Anhang.
- Wir bitten um zweiteilige Überschriften (plastische Haupt- und sachliche Unterüberschrift); den Text gliedern Sie bitte durch knappe, nicht zu zahlreiche Zwischenüberschriften (Ausnahmen: Rezensionen, Ankündigungen etc.).
- Beiträge, die sich auf Bestände oder Arbeiten einer Institution beziehen, die im Fließtext nicht näher vorgestellt wird, können am Schluss eine knappe Darstellung für einen Kasten enthalten.
- Abbildungen referenzieren Sie bitte möglichst am Satzende mit (Abb. Nr.) und fügen Sie die Bildlegenden (s.u.) am Schluss des Textes an. Dasselbe gilt für Tabellen und Grafiken. Bitte fügen Sie Abbildungen nicht in das Word-Dokument ein.
- Zitate werden durch „doppelte Anführungszeichen“ markiert und mit einer Quelle belegt. Zitate innerhalb von Zitaten, innerhalb von Zeitschriftenartikeltiteln sowie hervorgehobene Begriffe werden „durch ‚einfache‘ Anführungszeichen“ markiert.

- Anmerkungsziffern stehen vor dem Satzzeichen und vorzugsweise am Satzende.
- Wörter griechischen Ursprungs mit den Bestandteilen graph/phon/phot werden mit f geschrieben: Fotografie, Topografie, Grafik, Historiografie.
- Zahlen bis zwölf (wenn es sich nicht um Maßangaben handelt) werden ausgeschrieben.
- Abkürzungen sind im Fließtext grundsätzlich zu vermeiden (Jahrhundert statt Jh., beispielsweise statt bspw.). Für mehrstellige Abkürzungen in den Endnoten gilt die Einfügung eines Leerzeichens nach Punkten: z. B., u. a., s. o.
- Im Text genannte Buch-, Werks-, Ausstellungs- oder Konferenztitel sind kursiv zu setzen.
- Die Namen von Institutionen – Kunstmuseum Bern, Agfa etc. – werden steil geschrieben.
- Autoren-/Kontaktdaten: Am Ende eines jeden Textes wird der Autor mit seinen Kontaktdaten aufgeführt. Bitte geben Sie diese wie folgt an: Titel Vorname Nachname, Funktion, Institution, Adresse, Land, Tel.-Nr. beginnend mit Ländervorwahl (+49), ggf. Fax-Nr. ebenso, Email, ggf. Webseite.

## 2.2. Bibliografische Angaben

- Geben Sie alle Autoren und Herausgeber und stets alle mit ihren vollständig ausgeschrieben Namen (Vorname und Nachname) an. Zwei Autoren / Herausgeber werden mit einem „und“ verbunden; bei mehr als zwei Autoren / Herausgebern erfolgt die Trennung durch Komma und einem „und“ zwischen den beiden letztgenannten.
- Titel und Untertitel selbständiger Publikationen sowie Zeitschriftentitel werden kursiv geschrieben. Untertitel werden durch Punkt abgetrennt. Bitte kürzen Sie Zeitschriftentitel nicht ab.
- Titel unselbständiger Publikationen werden „in doppelten Anführungszeichen“ gesetzt.
- Fremdsprachige Hinweise auf Herausgeber, Übersetzer usw. sollten eingedeutscht werden.
- Zusatzinformationen zur Publikation (Hinweise auf Reihen, Ausstellungen, Kongressakten, Hochschulschrift etc.) erfolgen, mit einem Komma abgetrennt, nach dem Publikationstitel und in steiler Schrift.
- Publikationsorte sind in deutscher Schreibweise zu zitieren und werden vollständig ausgeschrieben (Florenz, Frankfurt am Main).
- Bitte geben Sie bei selbständigen Publikationen den Verlag an.
- Der Hinweis auf die Erstausgabe erfolgt hinter dem Jahr der zitierten Ausgabe in Klammern. Erfolgte die Erstpublikation in einer anderen Sprache, so kann der Originaltitel mitzitiert werden.
- Seitenzahlen eines Aufsatzes oder eines Zitats etc. werden immer mit Beginn und Ende angegeben: S. 23–56, bei zweiseitigen Werken mit „/“: S. 7/8, die Seite des Zitats wird mit „hier S. Nr.“ hervorgehoben.

- Auf die Angabe von Online-Publikationen oder Webseiten folgt stets der Hinweis auf den letzten Zugriff: www.rundbrief-fotografie.de (zuletzt eingesehen am 26.04.2015).
- Angaben zu Filmen erfolgen so vollständig wie möglich.

## Beispiele:

### 1) Selbständige Publikationen

Steffen Siegel: *Belichtungen. Zur fotografischen Gegenwart*, Reihe: *Bild und Text*, Paderborn: Fink 2014.

Roland Barthes: *Die helle Kammer. Bemerkungen zur Photographie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2012 (*La chambre claire: note sur la photographie*, 1980).

### 2) Beiträge in Sammelwerken

Oliver Wendell Holmes: „Das Stereoskop und der Stereograph. 1895“, in: Wolfgang Kemp und Hubertus von Amelnunxen (Hg.): *Theorie der Fotografie I–IV 1839–1995*, Bd. 1, München: Schirmer / Mosel 2014 (2006), S. 114–121.

Estelle Blaschke: „Spiralen der Erinnerung. Fotografie als Gedächtnismedium des Ersten Weltkrieges“, in: Ludger Derenthal und Stefanie Klamm (Hg.): *Fotografie im Ersten Weltkrieg*, Ausst.-Kat. Museum für Fotografie – Staatliche Museen zu Berlin, 7. November 2014 – 22. Februar 2015, Leipzig: E. A. Seemann 2014, S. 104–108.

Sonja Feßel: „Charged Sites. On the Representation of Historic Place in Contemporary Photography“, in: Ulrich Großmann und Petra Krutisch (Hg.): *The Challenge of the Object / Die Herausforderung des Objekts*, Kongress-Akten, 33. CIHA-Kongress, Nürnberg, 15.–20. Juli 2012, Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum 2013, S. 1075–1079.

### 3) Zeitschriftenbeiträge

Bernd Stiegler: „Der Foto-Film als Bildkritik. Bildvertrauen und Bildskepsis in ‚Blood Simple‘“, in: *Rundbrief Fotografie*, Vol. 22 (2015), No. 1, N.F. 85, S. 8–15.

### 4) Hochschulschriften

Miriam Halwani: *Geschichte der Fotogeschichte 1839–1939*, Dissertation, Universität Hamburg, 2010, Berlin: Reimer Verlag 2012.

Sonja Feßel: *Fotografie nach Modell: Oliver Boberg – Thomas Demand – Lois Renner*, Lizentiatsarbeit, Universität Bern, 2005, unveröffentlichtes Manuskript.

### 5) Online-Publikationen

Errol Morris: „Which Came First, the Chicken or the Egg? (Part One)“, in: *The New York Times*, 25. September 2007 <[http://opinionator.blogs.nytimes.com/2007/09/25/which-came-first-the-chicken-or-the-egg-part-one/?\\_php=true&type=blogs&r=0](http://opinionator.blogs.nytimes.com/2007/09/25/which-came-first-the-chicken-or-the-egg-part-one/?_php=true&type=blogs&r=0)> [zuletzt eingesehen am 08.07.2014].

### 6) Rückverweise

- Erneute Verweise auf einen bereits zitierten Titel geben neben dem Nachnamen des Verfassers oder der Verfasser

die Jahreszahl der Publikation und einen Hinweis auf das Erstzitat: Stiegler 2015 [wie Anm. 3], S. 12.

- Beziehen sich zwei aufeinander folgende Anmerkungen auf den gleichen zitierten Text: Ebd., S. 14.

### 7) Filme

Joel Coen und Ethan Coen (Regie / Drehbuch): *Blood Simple*, USA: River Road / Foxtown Entertainment 1984, 99 Min., 35 mm, Farbe.

### 2.3. Bildlegenden

- Fügen Sie am Manuskriptende eine Liste der Abbildungsunterschriften inklusive der Bild- und Copyright-Nachweise bei.
- Die Abbildungsunterschriften sind so kurz wie möglich zu halten, sollten jedoch, so weit angebracht, die folgenden Angaben enthalten: Autor (auch: Unbekannter Fotograf), Titel, Datum, Technik, Maße (Höhe vor Breite in cm), Standort/Sammlung, ggf. Inv.-Nr., Copyright.
- Bei Werken mit autorisierten oder konventionell eingeführten Titeln (z.B. die Titel von Kunstwerken) wird dieser kursiv gesetzt, bei Beschreibungen erfolgt er steil.
- Bildausschnitte werden mit (Ausschnitt) gekennzeichnet.

#### Beispiele:

Bart Michiels: *Passchendaele 1917*, Tyne Cot, 2005, aus der Serie *The Course of History*, seit 2001, C-Print, 152,4 x 182,9 cm (© Bart Michiels).

Unbekannter Fotograf: Gruppenbild der Fußballmannschaft des Auerbach'schen Waisenhauses, in der Mitte der obersten Reihe Walter Frankenstein, Berlin, ca. 1939, Silbergelatineabzug auf Barytpapier, 6,3 x 9,1 cm (© Jüdisches Museum Berlin, Schenkung von Leonie und Walter Frankenstein, Inv.-Nr. 00392298).

Werbeanzeige der Firma Forma, in: *Berliner Illustrierte Zeitung*, Vol. 36 (1927), No. 21, S. 847.

## 3. Abbildungen / Reprovorlagen

- Abbildungsvorlagen in Farbe oder Schwarz-Weiß benötigen wir möglichst als TIF-Dateien in 400 dpi oder als JPEG mit 400 dpi und einer Breite von 18 cm. Sie können dem Verlag per Datenträger (CD/DVD) oder per Download-Link ([www.wetransfer.com](http://www.wetransfer.com) o.ä.) zur Verfügung gestellt werden.
- Wir bevorzugen Aufnahmen der gesamten Fotografien oder Negative mit Rand bzw. Untersatzkarton oder im Publikationszusammenhang, freigestellt, um sie als Objekte und nicht als ‚Ausschnitte‘ auf eine Szene zu zeigen. Das gleiche gilt für die Scans von Zeitschriften oder Büchern (ebenfalls als Objekt mit Rand, freigestellt).
- Über die finale Auswahl entscheidet die Redaktion.

## 4. Rechte an den eingereichten Beiträgen

- 4.1. Mit Einreichung eines Beitrags gestattet der Autor dem Verlag, die im Beitrag enthaltenen Inhalte und Werke im

Rahmen der Quartalszeitschrift *Rundbrief Fotografie* zu veröffentlichen, zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen, sei es als Print-Medium oder digital im Internet, über ein Online-Archiv oder als E-Book. Umfasst sind insbesondere auch das Recht zur redaktionellen und gestalterischen Bearbeitung der eingereichten Beiträge und das Recht, die Beiträge unterzulizenzieren. Der Autor gewährleistet, dass er hinsichtlich der für den vorgesehenen Zweck einzuräumenden Nutzungsrechte verfassungsbefugt ist und dass die eingereichten Beiträge/Inhalte nicht mit Rechten Dritter belastet sind; er stellt den Verlag/Verleger insoweit von allen Ansprüchen Dritter frei.

- 4.2. Der Autor trägt insbesondere dafür Sorge, dass auch die Rechte an integrierten Abbildungen/Werken Dritter frei und geklärt sind. Wenn Gebühren/Lizenzen anfallen, sind diese vom Autor zu tragen und gehen nicht zu Lasten des Verlags. Die Freistellungsverpflichtung gemäß vorstehender Ziffer 4.1. gilt entsprechend.
- 4.3. Es gilt § 38 UrheberG. Danach erwirbt der Verlag/Verleger ein exklusives Nutzungsrecht zur Vervielfältigung und Verbreitung, wenn der Autor die Aufnahme des Beitrags mit Einreichung gestattet. Jedoch darf der Autor/Urheber das Werk nach Ablauf eines Jahres nach Erscheinen anderweitig vervielfältigen und verbreiten. Innerhalb der Nutzungsfrist des Verlags ist eine Zweitveröffentlichung nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags möglich. Bei jeder weiteren Publikation sind alle Angaben zur Erstpublikation des Artikels vollständig anzuzeigen.
- 4.4. Die Herausgeber können einen Beitrag bzw. dessen Veröffentlichung im eigenen Ermessen ablehnen. In diesem Fall gehen etwa bereits übertragene Rechte am Beitrag wieder an den/die Autor/en zurück.
- 4.5. Sollte es nicht möglich sein, die Rechte Dritter für eine Publikation einzuholen, behält sich der Verlag vor, den Beitrag ggf. ohne die betreffende(n) Abbildung(en) zu veröffentlichen.

## 5. Angaben zur Publikation und Distribution

Publikationsart: wissenschaftlich, kein Honorar  
 Auflagenhöhe (gedruckt): bis zu 750 Print-Exemplare  
 Online-Publikation  
 Distribution: weltweit

## 6. Schlussbemerkung

Autoren bestätigen beim Einreichen eines Manuskripts schriftlich (Anhang 2), dass Sie die hier erläuterten „Redaktionellen Richtlinien / Bedingungen für die Nutzung und Veröffentlichung eingereicherter Autorenbeiträge“ zur Kenntnis genommen haben und diese vollumfänglich akzeptieren.

## Anhang 1

<i>Rubrik</i>	<i>Max. Länge inkl. Leerzeichen und Anmerkungen*</i>	<i>Max. Anzahl an Abbildungen**</i>	<i>Kommentar</i>
Ein Bild	12 000	1	
Mediengeschichte	35 000	8–10	
Materialität	30 000	8–10	
Erschließung/ Dokumentation	25 000	6–10	
Bestände	25 000	8–10	
Ausstellungen	25 000	6–8	
Tagungsberichte (eintägig)	10 000	2–5	Keine Fotos von Vortragenden oder Hörern; Abbildungen von Fotografien oder Objekten, die diskutiert wurden und den Inhalt der Tagung unterstreichen.
Tagungsberichte (mehrtägig)	15 000	2–5	s. oben
Berichte (Verbände)	15 000	2–3	
Rezensionen (Publikationen)	8 500	2	Buchtitel und eine Doppelseite
Forschung	15 000	2–3	
Ankündigungen/ Call for Papers	2 000	keine	

\* In allen Bereichen sind längere Beiträge in vorheriger Absprache mit der Redaktion möglich.

\*\* Über die finale Auswahl entscheidet die Redaktion.

Tab. 1 – Richtwerte Textlänge.

**Anhang 2**

*Autorin / Autor (Name und Kontaktdaten):*

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*Titel (Arbeitstitel) des eingereichten Beitrags:*

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*Bestätigung der Verfasserin / des Verfassers:*

Hiermit bestätige ich den Erhalt der „Redaktionelle Richtlinien / Bedingungen für die Nutzung und Veröffentlichung eingereicherter Autorenbeiträge (Stand: 15. Juli 2015)“. Ich habe diese zur Kenntnis genommen und akzeptiere diese vollumfänglich.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Autorin / Autor

*Bitte schicken oder faxen Sie die Bestätigung an:*

Verlag und Redaktionsbüro  
Dr. Wolfgang Seidel  
Schlosserstraße 28  
70180 Stuttgart  
Germany  
Tel. +49-711-65226362  
Fax +49-711-65226982  
contact@seidelpublishers.de